

Preisermäßigung.

[15302]

Holsteinisches Bauernleben.

Zeichnungen von **Karl Schildt**. Text von **Joachim Nähl**.

12 Lichtdrucktafeln nebst einem Titelbilde, gr. Folio in prachtvoller Mappe 5 *M* ord.

Inhalt:

Fierabend.
Röckerkath.
Sündagnamiddag.
Kummelputt.

Röhhöden.
Swienflachten.
Ringrieden.
Abendkost.

Seemann.
De Hark is ut.
Hans un Kathrin.
Jahrmarkt.

Ein echt vaterländisches Werk, jedem Holsteiner zu Herzen sprechend, ist bei Otto Meißner in Hamburg erschienen. In allen Bildern mit ihrem köstlichen Humor erkennt man den liebenswürdigen Künstler wieder, der zwar ein Stadtkind, sich aber mit frischem fröhlichem Herzen seine Heimatprovinz angesehen und seine Beobachtungen, treu, wie die Natur sie bot, auf dem Papier festgehalten. Alles atmet Heimat; das niedersächsische Bauernhaus mit seinem breiten Giebel und strohbedeckten Dach, die friedliche Kirche, die Dorfstraße, das Leben auf derselben, Beschäftigung und Belustigungen des Bauern und der Kinder, alles ist echt, der Natur abgelauscht, und das gerade ist der Vorzug der Schildt'schen Zeichnungen, daß sie die frischeste Ursprünglichkeit bieten. Die Vielfältigkeit der Zeichnungen ist durchweg sehr gut gelungen und läßt das Original nicht vermissen, so daß die Anschaffung der billigen Mappe jedem Kunstfreund und besonders jedem Holsteiner empfohlen werden kann.

Altonaer Nachrichten.

G. Schildt hat sich Szenen aus dem „Holsteinischen Bauernleben“ als Stoff seiner zwölf Blätter erwählt und bietet damit eine Sammlung, die aus dem vollsten und sichersten Gefühl für die holsteinische Eigenart geschaffen ist. Die Bilder sind still und einfach, wie das ganze holsteinische Land, aber auch ebenso solid und behäbig, und auch der stille, trockene Humor kommt zu seinem guten Recht. Der „Fierabend“ erzählt von rüstiger Tagesarbeit auf dem Felde und wohlthuender Abendkühle nach der ausgestandenen Däse, die „Röckerkath“ läßt erkennen, daß die Familie des Bauern nicht von selbst so „stäbig“ geworden ist, ein alter Kinderbrauch vor Fastnacht ist im „Kummelputt“ festgehalten, wozu zugleich ein kühner Lichteffect mit Erfolg versucht wird. Ein Kabinetstück an Echtheit des malerischen Eindrucks ist das „Röhhöden“; in schöner Eintracht sitzt die Familie des Großbauern mit knechten und Mägden beisammen an der „Abendkost“, wobei wortlos die Ordnung anrecht erhalten wird, daß nicht einer der hungrigen Banngenossen rascher zugreife als der andere. Der niedliche Flachskopf auf der Mutter Schoß greift auch schon nach der Bratkartoffel. Das ist zwar kein geistvolles, aber ein gemüthvolles Bild, dem Leben in jedem Zuge der ernsthaften Gesichter und der hageren, aber doch kräftigen Körperformen entsprechend. Auf einem anderen Blatte sitzen in der Schenke der Lehrer, der Inspektor, der ehrsame Handwerker beisammen mit dem vom Bootsdienst heimkehrenden Seemann und lassen sich von der großen Seeschlange erzählen. Beim Melken auf der Wiese treffen sich „Hans un Kathrin“, und während er ihr galant das primitive Thor öffnet, benützt er die Gelegenheit, weil sie die schweren Eimer zu tragen hat, ihr an das kräftige Kinn zu fassen. Am Schluß kehrt eine Gesellschaft heim vom „Jahrmarkt“, alles solide Leute, aber das hindert doch nicht, daß ihnen der festliche Tag etwas zu Kopf gestiegen ist, sodaß sie die Hindernisse der Anickübergänge nicht mehr mit voller Eleganz nehmen können.

So bietet Bild um Bild hübsche und wahre Szenen, die ebenso ungeschminkt empfunden wie natürlich wiedergegeben sind.

Hamburgischer Correspondent.

Hamburg, 1. April 1896.

Otto Meißners Verlag.

Druck und Verlag von **F. Schulthess in Zürich.**

[15479]

Fröhlich, Franz, Dr. **Das Kriegswesen Julius Cäsars.**

- I. Schaffung und Gestaltung der Kriegsmittel. Gr. 8. Br. *M* 2. —
 II. Ausbildung und Erhaltung der Kriegsmittel. — Gebrauch und Führung der Kriegsmittel I. Gr. 8°. Brosch. *M* 1. 40
 III. (Schluss.) Gebrauch und Führung der Kriegsmittel 2. *M* 1. 20
 — — — — — Vollständig in einem Bande. *M* 4. 60

— — — — — **Lebensbilder berühmter Feldherren des Altertums.**

- Zum Schul- und Privatgebrauch. I. Die Römer. Gr. 8°.
 Erstes Heft. Pompejus. *M* 1. 60
 Zweites Heft. G. J. Cäsar. *M* 1. 60
 Drittes Heft. Scipio Afrikanus — Scipio Ämilianus. *M* 1. 40
 Neu erscheint: Viertes Heft. Gajus Marius — M. Claudius Marcellus Mit dem Portrait des G. Marius. *M* 1. 20

Bedingungen: 25% Rabatt und fest oder bar 11/10.

Nur hier angezeigt!

[15453] Soeben erschien in Druck und Verlag von **F. Schulthess in Zürich:**

Studer, Jul., Mitglied der Sektion Uto, S. N. C. **Schweizer Ortsnamen.** Ein historisch-etymologischer Versuch. 8°. Br.

Dritte und vierte (Doppel-) Lieferung 1 *M* 60 *S*.

Band-Ausgabe. Geheftet.

3 *M* 60 *S*.

Band-Ausgabe. Gebunden. (Nur fest.) 4 *M* 20 *S*.

In alphabetischer Ordnung und in engem Rahmen bietet dieses Bademeccum jedem Freund der Natur und Geschichte der Schweiz, den Lehrern und den Touristen willkommenen Aufschluß über die Bedeutung der Ortsnamen in allen Teilen des Landes.

Früher erschien:

Studer, Jul., **Walliser und Wallser.** Eine deutsche Sprachverschiebung in den Alpen. 8°. Br. 1 *M*.

Bedingungen: 25% Rabatt und fest oder bar 7/6.

[15558] Soeben ist erschienen:

**Lyrik - Schwärmerei,
Asterlyrik
und Blaustrumpftum.**

I.

Johanna Ambrosius.

Von

Albr. Goerth.

1 *M* 20 *S* ord., 25% in Rechnung,
33 1/3 % bar und 7/6.

Wiesbaden, 1. April 1896.

H. Rügenskirchens Verlag.

[15348] Soeben erschien in unserm Verlage:

Das

Medicinal- und Veterinärärztliche Personal

und die dafür bestehenden

Lehr- und Bildungsanstalten im Königreiche Sachsen
am 1. Januar 1896.

Auf Anordnung des Königl. Ministeriums des Innern bearbeitet.

Preis 2 *M* ord., 1 *M* 50 *S* bar.

Ausnahmsweise 1 Exemplar à cond.

Dresden, 28. März 1896.

Warnaß & Lehmann, R. S. Hofbuchh.